



**Im Interview mit**  
*Dr. Jan G. Grünwald*

**Wo wohnen und arbeiten Sie?**

*Ich wohne in Neu-Isenburg (in der Nähe von Frankfurt) und vertrete zur Zeit die Professur für Kunstdidaktik an der JLU Gießen.*

**An welchem Ort würden Sie dieses Interview am liebsten führen?**

*Eine sehr interessante Frage...es fällt mir sehr viel leichter Orte zu nennen, an denen ich dieses Interview nicht führen wollen würde (Museum, Seminarraum, Schule,...). Wie wäre es mit einem öffentlichen Schwimmbad? Dort halte ich mich sonst nie auf und es gibt im besten Fall viel Inspirierendes und Skurriles zu sehen.*

**Ein Zitat, das Ihnen spontan einfällt:**

*Ich habe zwei Zitate, die mir Spontan einfallen und die ich beide sehr liebe:*

- 1. "Sicher gibt es Werwölfe und Vampire, wir sagen das aus voller Überzeugung." (Gilles Deleuze und Felix Guattari in "Tausend Plateaus")*
- 2. Paul Weller über Freddie Mercury: "He said he wanted to bring ballet to the working classes. What a cunt."*

*„Leben schön“*



**Eine typische Tradition aus Ihrer Heimat ist:**

*Ich mag viele Orte. Der romatisierende und etwas unangenehme Heimat-Begriff wird diesen aber nicht gerecht. Die wichtigsten Orte verbinde ich mit bestimmten Menschen, Dingen, Erinnerungen und diversen Getränken. Eine Familien-Tradition könnte das gemeinsame Pastis-Trinken sein.*

**Auf welchen alltäglichen Gegenstand möchten Sie auf keinen Fall verzichten?**

*Brille, Mobiltelefon, Buch (welches auch immer ich gerade lese).*



„Vergangenheit“

**Wenn Sie ein eigenes Fernsehformat produzieren könnten, was würden die ZuschauerInnen sehen?**

*Mein Format sollte massenkompatibel und scripted reality sein. Und dieses Format dürfte nur eine Staffel lang laufen....sobald die Akteurinnen die Logik des Formats begriffen haben, wird es langweilig. Deswegen waren quasi immer nur die ersten Staffeln von GNTM, POPSTARS, DSCHUNGELCAMP, BIG BROTHER,...so faszinierend. Wenn Fernsehen etwas kann, ist es so zu tun, als wäre es ganz nah an unserem Leben dran. Und das stimmt genauso, wie es überhaupt nicht stimmt. Erstes Ziel eines jeden Fernsehapparates ist es, dass sich irgendwas auf dem Bildschirm bewegen soll (das genügt mir meistens, um gebannt hin zu starren)....seine Wahrheit zeigt sich jedoch vielleicht gerade, wenn sich nichts mehr bewegt....ein bisschen vermisse ich Testbilder und weisses Rauschen...Pixel sind ein schlechter Ersatz.*

**Der beste Videoclip / Film - warum sollten auch andere diesen gesehen haben?**

*Es gibt so viele gute Filme und Videos. Die Frage ist also unmöglich zu beantworten...aber ich liebe die Idee einer Top Ten...bei Platten und Filmen überlege ich häufig, ob das jeweilige Produkt Top-Ten-Kompatibel ist. Top-Ten-Kompatibel sind Produkte, die zu einem bestimmten Zeitpunkt viel wichtiger waren, als alles andere. Bei Musik wäre es beispielsweise Slayer mit "Reign in Blood" oder Public Enemy mit "It Takes A Nation Of Millions To Hold Us Back". Hm...Filme, die jede(r) gesehen haben MUSS: Rambo - First Blood, Antichrist, Blood In Blood Out, Dog Soldiers, Star Wars (Episoden 4-6), Solaris.*

„Zuhause“



**Wenn Sie Kunst unterrichten, gehört für Sie in einen guten Unterricht auf jeden Fall:**

*Kopf aufmachen. Ergebnisoffen. Bezug zur Lebenswelt der Schüler\_innen.*

**Angehenden KunstpädagogInnen empfehlen Sie für die Zukunft:**

*An das (Un-)Mögliche zu glauben. Unsicherheiten nicht nur zuzulassen, sondern produktiv zu nutzen. Nicht an Kunst, Künstler\_innen oder Werke zu glauben, sondern an Prozesse, die im besten Falle (und meistens zufällig) Wissen generieren.*

**Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen - aus welchem Grund würden Sie es weiter empfehlen?**

*Gerade lese ich Don DeLillos "White Noise" und es ist definitiv zu empfehlen. Es geht im weitesten Sinne um Fernsehen als Teil des amerikanischen Familienalltags. Der Hauptprotagonist des Romans ist Professor für Hitler-Studies...alleine deswegen lohnt sich dieses Buch!*

*Ansonsten sollte jede(r) gelesen haben:*

*Bret Easton Ellis - ALLES*

*Christian Kracht - ALLES*

*(Angehende) Wissenschaftler\_innen sollten folgende Autor\_innen irgendwie und irgendwann mal kennenlernen: Karl Marx, Judith Butler, Alain Badiou, Gilles Deleuze, Slavoj Zizek, Michel Foucault.*

*Pädagog\_innen empfehle ich Lisa Rosas Blog (<http://shiftingschool.wordpress.com>) und Nora Sternfelds "Das pädagogische Unverhältnis".*

**Welche Website besuchen Sie regelmäßig - was erfahren Sie dort?**

*[www.thesartorialist.com](http://www.thesartorialist.com) (lieblings Fashion-Blog)*

*Ansonsten die Seiten des Klassenfeindes: Amazon, Google, Spiegel Online...*

**Beschreiben Sie Ihr Verhältnis zur Kunst und wodurch selbiges zustande kam.**

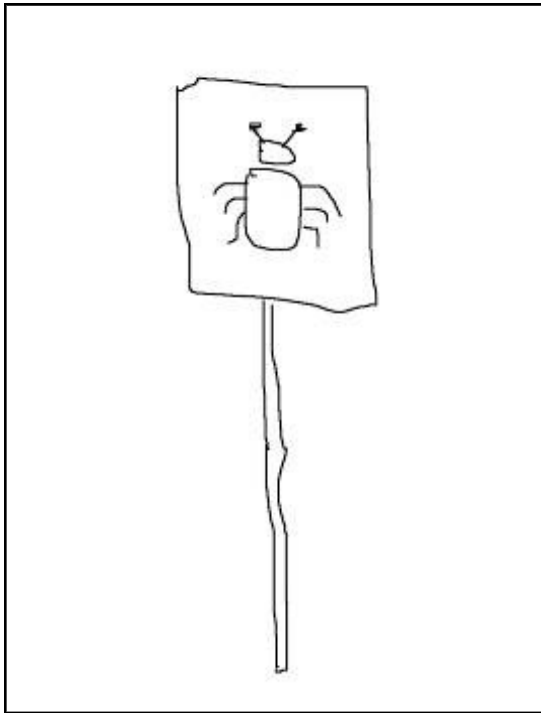
*Der Kunst-Begriff wird dermaßen überstrapaziert und romantisierend verwendet (gerade in der Kunstpäd), dass ich häufig den Reflex verspühre, "Kunst" schlecht zu machen. Gleichzeitig habe ich immer Dinge produziert (Musik und Videos), die im weitesten Sinne "künstlerlich" sind, ohne dass ich mich selbst als Künstler wahrgenommen hätte. Insofern ist mein Kunstbegriff (wenn ich ihn positiv benutze) eher normativ: es ist wichtig, die Welt aus den Angeln zu heben, Widerstand gegen den jeweiligen Zeitgeist zu leisten (nicht, um anti zu sein, sondern genau das Gegenteil: um dafür zu sein, dass neues entsteht), "Fuck You" zu sagen....man muss aber auch erkennen, wenn das "Fuck You"-Sagen gerade zum Zeitgeist gehört und sein Abgrenzungspotential verloren hat. Eine Metal- oder Hip-Hop-Platte oder ein abgestürzter Computer (der uns erst bewusst macht, dass das Virtuelle nur im Materiellen existiert) ist für mich insofern häufig mehr Kunst, als "Werke", die im Museum stehen.*

**Müssen KunstlehrerInnen Ihrer Meinung nach KünstlerInnen sein?**

Ganz klare Antwort: *NEIN!*

*Es ist ja noch nicht mal klar, was eine "KünstlerIn" ist  
(Selbstbezeichnung, Marktkategorie, humanistisches Ideal,...?).*

*Ich finde Lehrende sowie Studierende, die sich für (angehende)  
Künstler\_innen halten, meistens weniger offen für aktuelle Diskurse  
oder Artefakte, die abseits vom Kunstmarkt existent sind. Man kann  
auf alltagskulturelle Artefakte nur herab sehen, wenn man an high  
culture glaubt...das ist mir zu elitär.*



„Insekt“